L-02-302 Wer vernünftig ist, handelt radikal! Jetzt entschlossen das Klima schützen

Antragsteller*in: Isaro Idris (KV Berlin-Mitte)

Änderungsantrag zu L-02

Von Zeile 301 bis 303 einfügen:
Mobilitätsdienstleistungen entwickelt sich ebenso rasant wie die Forschung zu neuen Fahrzeugtechnologien und macht Berlin zu einem Reallabor und internationalem Schaufenster. Es ist eine Überlegung wert, sich nicht allein auf die Elektromobilität festzulegen, sondern auch den Betrieb von Biogasautos zumindest zu erwägen, denn die E-Mobilität hat eine wesentlich schlechtere CO2 Bilanz, ganz zu schweigen von der Problematik der Herstellung der Batterien etc.

Es wäre durchaus möglich, Biogasautos herzustellen (wie FIAT in Norditalien), weil die Herstellung das Klima weitaus weniger belasten würde. Die Herstellung von Biogas wird zur Zeit von der Firma Verbio betrieben. Dieses Biogas erreicht eine CO_2-Einsparung von bis zu 90% und es vermeidet eine Feinstaub- und Stickoxid-Belastung. Außerdem stehen die dafür benötigten Rohstoffe nicht in Konkurrenz zu Nahrungsmitteln, denn es handelt sich dabei um Stroh oder Schlempe.

Bisher ist dieses Unternehmen der größte Biogaslieferant in Deutschland und weltweit der einzige Produzent, der die Produktion von Biogas aus Stroh technologisch im großtechnischen Maßstab betreiben kann. Würde man mit dieser Firma ein Kooperationsprojekt mit dem Land Berlin entwickeln, könnte Biogas durchaus eine gewichtige Komponente im erneuerbaren Energiemix sein.

Begründung

Die verfrühte Festlegung auf E-mobilität seitens einiger Autohersteller und der Politik ist ein Fehler, da sich jetzt herausstellt, dass die Elektroautos eine viel schlechtere CO2-Bilanz als Biogasautos aufweisen.

https://www.spiegel.de/plus/warum-das-erdgasauto-besser-ist-als-das-e-auto-a-00000000-0002-0001-0000-000163155875

Für die Batterieherstellung der Elektroautos wird das Metall Cobalt benötigt. Laut Amnesty International kommen hier wiederholte Menschenrechtsverletzungen und Kinderarbeit in den Minen vor. Schon dies alleine ist inakzeptabel.

Wegen der Giftigkeit der abbgebauten Rohstoffe ergeben sich Gesundheitsrisiken sowohl für die Kinder als auch für die Erwachsenen.

Hinzu kommt, dass die Batterien zum großen Teil in China, Japan und Südkorea hergestellt werden, wo die Stromerzeugung noch mit fossilen Brennstoffen erfolgt.